

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D'r Herr Maire

Stoskopf, Gustave

Straßburg, 1899

Auftritt XXVI

[urn:nbn:de:bsz:31-85584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85584)

famösi Brill, di könne-n-r hytt noch guet brüche.... Grad hett m'r nämli d'r Wirth g'jäit, s'wär 'm zü anständi, wenn 'r e-n-Aueblick sini Stallung löuje wotte, er hett e Kalwe, wie for zwei Johre d'r Preis bekumme hett; er wär neigeerig, eb Se se noch kenne. (Pfeffer hört ganz erstaunt zu.)

Dr. Freundlich.

Ich muß Ihnen gestehen, für Phsyionomie habe ich gar kein Gedächtniß.

Maire.

Diß isch nit alles! Er hett noch e Fohle, wie 'r uff d'nächst Prämierung schicke will, un 'r möcht zü gäre wisse, was ejri Mänung drüber isch, eb 'r ebbe e Preis bekumme köunt? —

Pfeffer (für sich).

Sin die verrückt, od'r bin ich verrückt?! —

Maire.

M'r könne nit andersch.... Gueter Burjer.... stimmt guet.... (Nimmt Dr. Freundlich am Arm.)

Dr. Freundlich.

Nehmen Sie sich unterdessen meiner Dame an.

Maire.

Un sej artli mit dem Herre. (Beide ab.)

— **26. Auftritt.**

Herr Pfeffer und Marie allein.

Pfeffer (für sich).

C'est singulier! Singulier! —

Marie (für sich).

Ich will numme sehn, ob 'r mich wid'r erkennt? —

Pfeffer (zu Fräulein Marie).

Obs, wie mich vor allem intressiert... Ich glaub, mir han uns, wenn i mi nit trumpier, als schon fruehjer öfters g'sehn? —

Marie (sich verstellend).

Nit, daß ich wißt!

Pfeffer.

Sie sin doch in d'Stadt in d'Pension gange?

Marie.

Ja, zwei Johr! Wie here wisse Sie diß? —

Pfeffer.

Wie here ich diß weiß? Wie ich Sie alle Daa ange-
troffe hab, wenn Sie d'Münschtergaß herkomme sin.

Marie.

Un do dran erinnere Sie sich noch? — Do müehn
Sie awer e guets Gedächtniß han! —

Pfeffer (mit Wärme).

Diß souvenir isch erig andersch uffg'hebt als im
Gedächtniß.

Marie (für sich).

Er hett zitt'r an mich gedent! —

Pfeffer.

Un Sie Mamsell Marie, erinnere Sie sich gar nit,
mich au emol g'sehn ze han?

Marie.

Sie wisse jo, daß sich for e Mannsell nit schickt, uff d'Herre ze löuje.

Pfeffer

So e ganz kleins bißele derf m'r awer doch löuje.... Ich muess ne g'stehn, Mannsell Marie, daß ich zellemols ganz vernarrt bin g'jin in Sie.

Marie.

Isch 's möglich?!.... Jo, Sie mache G'ipaß! —

Pfeffer.

S'isch miner gröschdt Ernstcht. — Wenn ich dran denk, wie unglücklich ich mich zellemols g'fücht hab.... (Lachend). ich hab sogar Gedicht gemacht. — Un in d'r Klaf hawich als nemmi uffgepaßt, un meh wie ein mol, hett d'r Lehrer g'faat: Pfeffer träumt wieder, Pfeffer, wo sind wir stehn geblieben?... Pfeffer einen Tadel wegen Unaufmerksamkeit! (Macht ihr einen Finger). Un do sin Sie an allem Schuld dran g'jin....

Marie (scherzend).

Diß hawich gar nit gedenkt, daß ich so schweri Sache uff mim Gewisse hab! —

Pfeffer.

Ich erinner mich noch so guet, wie ich Sie s'erischt Mol g'jehn hab. Do han Sie noch e kurzes brüins Röckele ang'hett, un e kleins Sammetkäppl uff. — E nett's goldblond's Böpfel mit 'm e fierrothe Schlupf, wie m'r weiß wie wytt g'jehn hett, isch Ihne uff d'Achsel g'hentt un e paar blondi Lökke sin Ihne luschti um Ihri Stirn erum-

g'flattert.... Mit ein Wort, Sie han e Köpfl g'hett, wie
d'Engel in Himmel.

Marie.

Awer, wie Sie mir so redde könne! — Daß Sie sich
awer so an alles erinnere!

Pfeffer.

Ich könnt Ihre même d'r Daa saane, wie Sie
s'erscht Mol e lange Rock getraue han.... S'ich in
Mai g'jin!

Marie.

Nichtig!

Pfeffer.

Wenn ich dran denk.... Wie ich Sie g'jeht hab in
dem neje Rock, bin ich ganz verschrocke, denn Sie sin mir
uff einmol viel größer un schlanker vorkunne, mit ein
Wort, wie e groÿi Mamfell. D'rbie han Sie so stolz
üssg'jeht!

Marie.

Ich bin äü stolz gewahn uff mine erschte lange Rock!

Pfeffer.

Er ich roth g'jin mit groÿe wisse Dupse.

Marie.

Daß Sie awer diß alles wisse!

Pfeffer.

So, in minere Verwunderung hawich ganz de Kopf
verlore un hab nemmi uff s'Trottoir acht gän, hab e
Fehltritt gemacht....

Marie (lächelnd eingehend).

Un Zhrü Buecher, wie Sie unterm Arm getränie han, sin in alli Windrichtunge müs g'flöue!

Pfeffer (freudig).

Sie han's g'föhu? — Sie han sich verschnappt, ich sich, Sie han mich doch kennt...

Marie (schaut ihn schelmisch an).

Zor wenne sin denn als die scheene Rose gewahn, wie Sie als bie sich g'hett han?

Pfeffer.

Zor wenne? — Zor Sie! Zhne hawich Sie als welle gän, awer s'Zürage hett m'r als g'föht. Wenn ich an die Zytte zeruck denk! —

Marie.

S'isch e scheeni Zytt gewahn! —

Pfeffer.

Wisse Sie an, wie ich Sie getäist hab g'hett? — Denn ich hab jo ihre Name nit kennt. — (Erfast ihre Hand). Angélique hawich Sie g'heisse!

Marie.

Diß isch e netter Name.... Ich hab Zhne an e Name gän g'hett.

Pfeffer.

Do bin ich awer jekt neugierig!

Marie.

Ich weiß nit, ob Sie ne verdecnt han.

Pfeffer.

Wie hawich g'heisse? —

Marie (überlegt sich, macht sich von seinen Händen frei).

Ich sab's ne e-n-ander Mol... Do kumme d'andre
vum Tanzplatz!

Pfeffer (für sich).

Elle est charmante! —

Marie (für sich).

Wie artig, daß 'r isch! — (Der Tanzsaal entleert sich
voran Jerry mit der Velocipedistin, dann die andern).

27. Auftritt.

Die Vorigen, Doni, Jerry, Gretzl, Velocipedist, Velocipedistin,
Bauern, Bauernburschen zc., nachher Seppi mit den Enten.

Doni (kommend).

Ihr Herrschafte, d'r Leiterwäuje-n-isch gerischt for
eich un ejier Velo uffzelade. Ihr muehn eich awer tummle,
wenn 'r an de nächste Zug welle, s'isch böes fahre, s'isch
Riß uff d'r Stroß.

Velocipedist.

Bon, filons! (Für sich). C'est ennuyeux que ce bour-
geois (auf Pfeffer deutend) nous ait vu dans cette situation,
il sera capable de croire que nous sommes en famille
avec ces paysans... qui sont d'un hôte! (Velocipedistin
umarmt Marie, welche auf sie zueilt, macht eine sehr korrekte Ver-
beugung vor Gretzl, Velocipedist ebenfalls macht eine sehr korrekte
Reverenz vor sämtlichen Bekannten).

Jerry.

Abjes binand! Kummme guet häm! (Velocipedist im Ab-
gehen grüßt sehr korrekt Herrn Pfeffer, der ihn auf dieselbe Weise
grüßt; ab unter dem allgemeinen Gelächter der Anwesenden; Marie
in acht Herrn Pfeffer mit Jerry und Gretzl bekannt).